

Artikel vom 13.01.2024

Gedenken an Holocaust-Opfer

Deggendorfer Stolpersteine geputzt



Auch heuer wurden die Stolpersteine geputzt. Mit dabei waren u.a. CSU-Fraktionsvorsitzender Paul Linsmaier (l.), Bezirksrätin Renate Wasmeier (4. v. l.) und 2. Bürgermeister Günther Pammer (3. v. r.)

Zu Beginn des Jahres wurden seitens der Mitglieder der CSU und der CSU-Stadtratsfraktion wieder die Deggendorfer Stolpersteine geputzt. Die acht Stolpersteine wurden 2012 vom Kölner Künstler Gunter Demnig in Deggendorf verlegt. Sie erinnern an die acht Deggendorfer Bürgerinnen und Bürger, der Familien Scharf, Roederer und Lauchheimer, die vom Nazi-Regime aus Deggendorf verschleppt und ermordet wurden. Seit einigen Jahren trifft sich eine Gruppe der CSU, die die Stolpersteine von Dreck befreit und wieder zu Glanz poliert. Die CSU will damit die Erinnerung an die Opfer aufrechterhalten und an die schlimme Zeit in Deggendorf während des zweiten Weltkrieges erinnern. Sie legten dabei auch weiße Rosen als Zeichen der Erinnerung und des Gedenkens an die Opfer nieder. Die Stolpersteine sollen uns alle daran erinnern, dass wir gemeinsam aufgefordert sind, alles zu unternehmen, dass sich die Geschichte nicht wiederholt.